

BLB



Nicole Sturm



Wenn
was Neues
dran ist

18 Bibellese-Impulse
für Orientierungszeiten

LIEBE LESERIN, LIEBER LESER,

Orientierungszeiten können spannend sein, eine Art Abenteuer, aber auch extrem herausfordernd. Wie wir solche Zeiten erleben, hängt in großem Maße davon ab, wie es dazu kam: Haben wir uns selbst dazu entschieden, einmal bewusst innezuhalten, um uns über ein paar Dinge klar zu werden? Oder kam der Impuls von außen – womöglich von uns gar nicht gewollt, unerwartet und noch dazu zu einem denkbar ungünstigen Zeitpunkt? Krankheit, Jobverlust und Lebenskrisen können solch ungeplante Orientierungszeiten notwendig machen. Doch ganz gleich, ob selbst gewollt oder durch äußere Umstände in diese Orientierungszeit „hineingeworfen“: Es lohnt sich, sich den damit verbundenen Fragen zu stellen. Das vorliegende Heft möchte Sie durch diese Orientierungszeit begleiten, indem es Ihnen

Impulse zum Weiterdenken liefert. Vor allem aber möchte es Sie daran erinnern, dass Sie einen treuen Wegbegleiter und Ratgeber an Ihrer Seite haben: Gott. Lassen Sie sich beim Lesen der Bibel von Gott und den Erfahrungen anderer Menschen ermutigen.

Bevor Sie starten, können Sie noch einen Blick auf die Seiten 4 und 5 werfen. Dort finden Sie einige nützliche Informationen zum Aufbau dieses Themenheftes sowie Tipps, wie Sie es mit möglichst viel Gewinn lesen können.

Viele ermutigende, richtungsweisende Entdeckungen beim Lesen wünscht Ihnen

Nicole Sturm



**Überlass dem HERRN die
Führung in deinem Leben;
vertrau doch auf ihn,
er macht es richtig!**

Psalm 37,5

Nicole Sturm ist Theologin und arbeitet als psychotherapeutischer Coach in eigener Praxis in Norddeutschland. Sie liebt guten Kaffee, Bücher, Sonne, Meer, tiefgehende Gespräche und natürlich Gott. Und dies ist ihre Homepage: www.vorwärtsleben.de.

GOTT, DER ENTSCHEIDER

Man kann Pläne schmieden. Gute Pläne, detaillierte Pläne, durchdachte Pläne mit tollen Zielen und einer erstklassigen Motivation. Auch die Mittel zur Durchführung sind da – und doch geht der Plan nicht auf. Weil trotz intensiver Planung ein Detail vergessen wurde, etwas Unvorhergesehenes geschieht oder aber ...

	Sprüche 16,9	Seite 45
---	--------------	-------------



Gott hat uns einen Verstand gegeben. Wir können ihn gebrauchen, um Pläne zu schmieden. Allerdings gibt es keine Garantie, dass unser Denken uns richtig leitet. Auch ist es so, dass Gott nicht immer Pläne vereitelt, die gegen seinen Willen sind. Nur weil kein promptes Erdbeben

Planen
Und Gott vertrauen | zu spüren ist, bedeutet das nicht automatisch, dass eine Entscheidung richtig war. Genauso wenig läuft immer alles glatt, wenn man tut, was Gottes Wille ist. Bleiben Sie deshalb stets mit Gott über Ihre Pläne im Gespräch. Bitten Sie ihn darum, Sie zu leiten in Ihrem Überlegen und Planen und wo nötig korrigierend einzugreifen.



Es scheint ein Widerspruch zu sein, dass wir den Auftrag haben, zu planen, Gott aber am Ende alles über den Haufen werfen kann, weil er andere Pläne hat. Wie gehen Sie damit um? Ganz wichtig: Planen Sie weiter! Das ist Ihre Aufgabe. Aber besprechen Sie Ihre Pläne mit Gott. Und in allem vertrauen Sie darauf, dass er am Ende richtig entscheiden wird. Auch dann, wenn die Gründe nicht direkt offensichtlich sind.



*Du bist der
Wegweiser,
und selber
der Weg,
und
das Ziel,
zu dem hin
wir streben.*

Notker III. Labeo,
Benediktinermönch



Bild: © Ansgar Scheffold - Unsplash.com

FINGERZEIGE GOTTES

Rückblickend ist oft vieles klarer. Wenn man beispielsweise mit dem Wissen von heute auf das eigene Leben zurückschaut, möchte man manchmal am liebsten die Hände über dem Kopf zusammenschlagen, weil man das so Offensichtliche damals einfach nicht gesehen hat. Oft sind wir viel zu beschäftigt oder auch überzeugt von unseren eigenen Plänen, als dass wir hellhörig werden. Das gilt auch für Fingerzeige Gottes.



4. Mose 22,32-34

Seite
45

Gott schickt einen Engel, um Bileam aufzuhalten. Bileam, den Propheten, zu dem Gott sonst direkt spricht. Aber selbst so jemand kann mal taub sein für Gottes Reden – und blind für seine Fingerzeige. Da wird das Verhalten der Eselin einfach als störrisch abgetan. Das klingt einleuchtend und so sucht Bileam erst gar nicht nach anderen Erklärungsmöglichkeiten. Rückblickend wird er vermutlich erkennen, dass dieses Verhalten selbst für sie untypisch war. Gott spricht. Erkennbar. Dennoch müssen wir offen dafür sein.

Fingerzeige Gott spricht in unseren Alltag

Um dann mit Gott das Gespräch zu suchen. Vor allem aber dürfen wir nicht selbst „Bileams“ werden, die Gottes Fingerzeige ignorieren!



Ein schwieriger Spagat: für Gottes Reden offen sein und gleichzeitig in alles oder nichts etwas reininterpretieren wollen. Manchmal ist ein Esel einfach stur und manchmal hat er uns etwas zu sagen. Bitten Sie Gott, Ihre „Empfangsantennen“ richtig einzustellen, damit sie alles Wichtige empfangen, aber nicht bei jeder Kleinigkeit Alarm schlagen.

Wer in einer Phase der Neuorientierung ist, muss auch Entscheidungen treffen. Die sind nicht immer leicht, weil sie richtungsweisend sind oder sein sollten. Aber wovon lassen wir uns bei unseren Entscheidungen leiten? Von unserem Verstand, unserem Gefühl? Oder spielen unser Glaube und die Frage, wer Jesus für uns persönlich ist, auch eine Rolle?



Johannes 14,6
1. Könige 18,21

Seite
45



Wer zu Gott gehören will, kommt an Jesus nicht vorbei. Nur wer an ihn glaubt und an das, was er am Kreuz getan hat, gehört zu Gottes Familie. Das ist die wohl wichtigste Entscheidung, die jeder Mensch treffen muss: Glaube ich das oder nicht? Falls ja, wirkt sich das aus. Nicht nur auf unsere Zugehörigkeit zu Gott, sondern idealerweise auch auf alle anderen Entscheidungen, die wir treffen müssen: Werden sie bestimmt von dem, was ich glaube? Passen sie zu Gott? Darum ist die Entscheidung für Jesus eine mit weitreichenden Folgen. Eine Entscheidung, die unser Leben, Denken, Reden und Handeln prägen sollte.

Entscheidungen
Passen sie zu Gott?



Der Glaube an Gott und unser Alltag mit allen Entscheidungen, die nötig sind, das sind keine zwei Paar Schuhe. Eins greift ins andere oder zumindest sollte es so sein. Überlegen Sie einmal: Wie haben Sie bisher Ihre Entscheidungen getroffen? Wovon haben Sie sich leiten lassen? Möchten Sie daran etwas ändern? Und wenn ja, was?



WAS BRINGT DIE ZUKUNFT?

Was bringt die Zukunft? Was das nächste Jahr, der nächste Monat, die nächste Woche, der morgige Tag oder auch der heutige? Wir wissen es nicht: weder das Gute, noch das Herausfordernde. Bestenfalls können wir Prognosen machen. Deren Trefferquote ist jedoch eher so lala ...



Lukas 12,16-21

Seite
46

Die Geschichte über den Grundbesitzer zeigt ganz wunderbar, wie schnell sich die Dinge ändern können. Jesus erzählt, dass die Ernte des Mannes viel besser ausgefallen ist als erwartet – eine positive Überraschung, aber gleichzeitig auch eine unerwartete Herausforderung. Alle finanziellen Sorgen sind mit einem Mal vom Tisch gewischt und Hoffnung macht sich breit, Zukunftspläne werden geschmiedet. Der Mann fühlt sich sicher. Nichts kann ihn erschüttern – bis auf Gottes Ankündigung seines baldigen Todes. Eine erneute unvorhersehbare Wendung. Die Geschichte kann frustrieren, weil sie zeigt, wie begrenzt unser Wissen ist. Andersherum kann sie uns aber auch Mut machen,

Jeder Tag
birgt neue Überraschungen

unser Leben vertrauensvoll in die Hände dessen zu legen, der alle uns unbekannt Variablen kennt: Gottes.



Es gibt ganz unterschiedliche Menschen: Die einen leben von einem Tag zum nächsten, ohne groß vor auszuplanen, während andere die (vermeintliche) Sicherheit der Vorhersehbarkeit brauchen. Zu welcher Sorte Mensch gehören Sie? Inwiefern gibt das Wissen um Gottes Nähe Ihnen Sicherheit? Bitten Sie Gott, Ihre Sicherheit in unsicheren Zeiten zu sein.

Die Sache mit der *Akzeptanz*

Akzeptanz – was verbinden Sie mit diesem Wort? Welche Gefühle und Assoziationen kommen auf? Ist dieses Wort für Sie positiv oder negativ geprägt oder womöglich ganz neutral? Nehmen Sie sich einen Augenblick Zeit, um dem nachzugehen: Wie stehen Sie zum Thema Akzeptanz – und warum?

Für mich persönlich war Akzeptanz lange Zeit quasi gleichbedeutend mit Aufgeben. Etwas zu akzeptieren, beispielsweise die eigene Lebenssituation, bedeutete für mich, aufzuhören, nach Lösungen zu suchen. Schlimmer noch: sich zu arrangieren, sich in der Situation einzurichten, sich geschlagen zu geben. Als ich mich in einer gesundheitlich herausfordernden Situation wieder fand, stand ich vor der Aufgabe, meine bisherige Sichtweise zu überdenken. Mittlerweile sehe ich Akzeptanz positiv. Für mich bedeutet sie, sich

selbst gegenüber einzugestehen, dass eine Situation im Moment (!) so ist, wie sie ist.

Man redet die Sache nicht klein oder leugnet sie gar. Stattdessen steht man dazu und sagt: „Ja, genau so sieht es gerade bei mir aus!“

Dieses Ja zu dem, was gerade ist, zu finden, ist wichtig. Es ist die Voraussetzung, um gute Entscheidungen für die Zukunft treffen zu können – hilfreiche, situationsangemessene Entscheidungen. Denn wenn ich leugne, dass Dinge gerade nicht rundlaufen, dann kann ich nur schwer etwas dagegen unternehmen. Erst das Ja öffnet die Tür zu dem Guten, das werden kann.

WO GEHT'S LANG?

Wenn Sie auf einem Ihnen unbekanntem Weg oder zu einem neuen Ziel unterwegs sind, ist es gut, eine Wanderkarte, das Navi oder Ihr Handy dabeizuhaben, um die Orientierung nicht zu verlieren. Hilfreich sind immer auch Wegweiser, die zeigen, in welche Richtung es weitergeht. Was aber, wenn Sie in Ihrem Leben an einen Punkt gelangen, wo etwas Neues dran ist und Sie eine Orientierungshilfe benötigen? Vielleicht, weil Sie bewusst innehalten und nach (neuer) Orientierung suchen. Oder Sie werden durch äußere Umstände dazu gezwungen, sich zu fragen, wo Sie gerade stehen und wohin Ihr Lebensweg Sie führen wird.

Dieses Heft will Sie in solchen Orientierungszeiten begleiten. 18 biblische Impulse und verschiedene Anregungen möchten Ihnen helfen, sich zielgerichtet mit Ihrer Situation auseinanderzusetzen. Entdecken Sie dabei, wie Gott Ihnen als guter und kluger Ratgeber in diesen Zeiten der (Neu-)Orientierung zur Seite steht und Sie ermutigt, Schritte in Richtung Zukunft zu gehen.



ISBN 978-3-95568-431-0



www.bibellesebund.net